

Editorial

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **50 (1993)**

Heft 5: **Natürliche Geburten**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT

DER NATUR AUF DER SPUR4

THEMA DES MONATS

Die «sanfte Landung» auf unserer Erde.....6

ERNÄHRUNG

Der dicke Bauch muss weg.....11

CHRONISCHE KRANKHEITEN

Die Parkinson-Krankheit hat viele Rätsel14

GESUND DURCH DEN MAI ...18

BILD DES MONATS.....19

BEI UNS ZU GAST

Naturopath Marie-Luise Schicht20

UMWELT

Der Abfallberg steigt – was können wir tun?....22

BLICK IN DIE WELT27

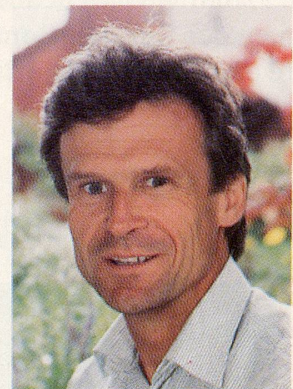
LESERFORUM

Selbsthilfeforum und Erfahrungsberichte28

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Viele Erlebnisse im Leben eines Menschen dringen nicht wirklich in ihn hinein. Sie bleiben vielleicht für eine Zeitlang an der Oberfläche seines Bewusstseins hängen, um dann aber durch die stets neu wirkenden Eindrücke überlagert, verdrängt oder gar ganz weggewischt zu werden. Gewisse Dinge aber prägen sich in uns unauslöschlich ein, und sie bleiben einem in allen Farben und Einzelheiten präsent, ohne dass wir unser Erinnerungsvermögen deswegen auch nur ansatzweise anzustrengen bräuchten. Wenn es sich dabei um ein äusserst positives, all unsere Sinne einschliessendes Ereignis handelt, dann behält man es wie einen grossen Schatz in seinem Herzen.

Das Erlebnis der Geburt unserer Tochter vor 16 Jahren im einfachen Zimmer des Dorfkrankenhauses, ohne Arzt, Kreissaal und Apparaturen, war für meine Frau und mich intim und überwältigend. Zwei Jahre später war unser Glück komplett, als wir erst noch eine erfahrene Land-Hebamme



finden konnten, die unserem Sohn eine wunderschöne Hausgeburt ermöglichte. Als einziges «Medikament» benötigte die Hebamme etwas Schnee zur Blutstillung, das sie mich im Freien holen schickte.

Sie war bereits im Rentenalter und hatte angekündigt, dies sei ihre letzte Geburtshilfe gewesen. Als ich ihr Jahre später wieder einmal begegnete, erklärte sie mit einem Schmunzeln, nun sei sie gerade dabei, ihre wirklich allerletzte Geburt zu begleiten. Das ging dann noch einige Zeit so weiter: Das verwunderte mich nicht, denn der grosse Erfahrungsschatz und die natürliche Autorität der robusten Appenzellerin wurden derart hochgeschätzt, dass viele Frauen diese Werte nicht mit der heutigen Apparate-Medizin und den noch so interessanten (aber teilweise fragwürdigen, weil übertriebenen) Voruntersuchungen tauschen mochten. Zum Glück! Und Grund genug für die Gesundheits-Nachrichten, auch einmal der natürlichen Geburt das Wort zu reden.

Herzlichst, Ihr

Zuedi Zummer